



Atomfreies 3-Ländereck e.V. • Postfach 1123 • 37675 Beverungen

**ATOMFREIES  
3-LÄNDERECK  
e.V.**

Postfach 1123  
37675 Beverungen  
info@atomfreies-dle.de

PM2022-06-23

Der Koalitionsvertrag NRW ist veröffentlicht. Unsere Anstrengungen der letzten Monate sind darin mit gutem Ergebnis eingegangen.

Nachdem bereits im Koalitionsvertrag der Ampelregierung im Bund die Standortfindung für das zentrale Bereitstellungslager (ZBL) / Logistikzentrum Konrad (LoK) thematisiert wurde, findet sich nun auch in NRW das Bestreben der Koalition nach einer transparenten und qualifizierten Standortauswahl für das ZBL/LoK wieder. Damit wird die erfolgte Standortentscheidung aus der letzten Legislaturperiode unter Führung von Svenja Schulze erneut infrage gestellt.

Auch der Wille der Landesregierung Atommülltransporte zu minimieren wird von CDU und B90/Grüne in NRW genannt. Dabei dürften die laut Gutachten im Auftrag der Bürgerinitiative Atomfreies 3-Ländereck e.V. benannten, mittels besserer Lösung vermeidbaren 14-21 Mio Frachtkilometer ebenfalls ins Gewicht fallen. Zumal die Transporte, welche mangels Infrastruktur per Diesellok und LKW erbracht werden müssten, konträr zur angestrebten Vermeidung von CO<sub>2</sub>, hin zum klimaneutralen NRW stünden.

Anstatt den Standort als Ergebnis einer Aneinanderreihung von Mängeln und faulen Kompromissen an Atommüll zu verschwenden, gilt es aktuell mehr denn je die positiven Standorteigenschaften zu nutzen. Dabei bietet Würzgassen gleich eine Reihe von technischen Alleinstellungsmerkmalen, um mittels Power to Gas-Anlage die Stromnetze zu stabilisieren, Erdgas zu ersetzen und die Region preisgünstig mit Wärme versorgen zu können. Dieses Potential gilt es mit Blick auf die aktuelle Versorgungsstation am Energiemarkt, dem von der Koalition angestrebten Ausbau der erneuerbaren Energien, sowie dem im Koalitionsvertrag erfolgten, klaren Bekenntnis zum Wasserstoff als Energieträger der Zukunft zu nutzen. Die Errichtung einer Power to Gas-Anlage in Würzgassen stünde zudem mit der Regionalplanung im Einklang. Das Gelände des ehemaligen AKW ist einer von wenigen Standorten in NRW, welcher die Festlegung als Energiestandort trägt. Somit könnte die Wasserstoffgewinnung am „Energiestandort im Wandel der Zeit“ kurzfristig realisiert werden.

Wir sehen den Koalitionsvertrag als eine gute Basis für unsere weitere Arbeit, hin zu einer optimalen Lösungsfindung bei der Atommüllentsorgung und einer besseren Nutzung von Würzgassen unter Berücksichtigung der vorhandenen Standortstärken.